

## Museen der Stadt locken mit neuem Preismodell

Welche Überraschungen die neue Gebührenordnung zu bieten hat

Von Sabine Scholz

**Halberstadt** • Preiserhöhungen sorgen normalerweise für Diskussion. Bei dieser jedoch gab es keinen Protest – weder im Stadtrat noch in den Ausschüssen. Denn diese Erhöhung birgt auch eine Preissenkung.

Beschlossen wurden neue Eintrittspreise für die städtischen Museen. Wieviel ein Ticket kostet, regelt eine vom Stadtrat zu beschließende Gebührenordnung. Zuletzt verändert worden war die im Jahr 2011. Nun wurde es Zeit, rechtliche Rahmenbedingungen und Eintrittspreise gleichermaßen den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Es sei Aufgabe von Museen, Menschen unabhängig ihrer Herkunft, Bildung oder sozialen Zugehörigkeit die gleichen

Zugangsmöglichkeiten zu kultureller und naturkundlicher Bildung zu eröffnen. Deshalb haben sich die Verantwortlichen dazu entschlossen, vor allem bei Kindern und Jugendlichen zu verhindern, dass es aufgrund fehlender finanzieller Möglichkeiten dazu kommt, dass sie weniger am Kulturleben teilhaben oder die Partizipation an kultureller Bildung eingeschränkt ist. Dadurch könnten Hemmschwellen gegenüber der Kultur entstehen.

Um den Zugang zu kultureller und naturkundlicher Bildung zu erleichtern, sollen Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre künftig kostenlos die Museen besuchen. Auch für die Erwachsenen gibt es mit der neuen Gebührenordnung



Eine abschließbare Zuckerdose gehört zu den Besonderheiten im Schraube-Museum Halberstadts, das bürgerliche Wohnkultur um 1900 zeigt.

Foto: Sandra Reulecke

einen Bonus. So führen die Museen einen eintrittsfreien Besuchertag im Monat ein. Allerdings wird an allen anderen Tagen ein etwas höherer Eintrittspreis fällig. Statt bislang 6,50 Euro zahlen Erwachsene

künftig 7 Euro Eintritt. Und auch die Kombitickets werden abgeschafft.

Das kostete bislang 6,50 Euro und schloss für ein Jahr den Besuch aller Museen in städtischer Trägerschaft ein,

wobei dann dort ein leicht ermäßigter Preis galt.

Mit der Einführung der neuen Gebührenordnung ist für jedes Museum ein separater Eintrittspreis zu entrichten – also für das Städtische Museum Halberstadt, das Schraube-Museum, das Natur- und Vogelkundemuseum Heineanum und das Ströbecker Schachmuseum. Der Eintritt erhöht sich auch für die Personengruppen, die einen ermäßigten Eintritt bekamen, um 50 Cents. Heißt, statt bisher 4,50 Euro zahlen Berechtigte nun 5 Euro.

Für Sonderformate, also Vorträge, Sonderführungen und Veranstaltungen in den städtischen Museen werden die Eintrittspreise entsprechend des Bedarfes kalkuliert. Auch bei den Gruppenführungen

gibt es eine Änderung. Während Kinderaktionen unverändert bei 30 Euro bleiben, zahlen andere Gruppen nun 40 statt 30 Euro.

Mit der neuen Gebührenordnung werden zudem die Mitglieder des Schachvereins Ströbeck denen der Museumsfördervereine in der Kernstadt gleichgesetzt, womit nun auch die Ströbecker Schachvereinsmitglieder freien Eintritt in die Museen in städtischer Trägerschaft erhalten.

Im Vorfeld war in den Ausschüssen über die Chancen und Risiken der neuen Preisstruktur debattiert worden. Da trotz der Entgeltbefreiung für Kinder und Jugendliche und des eintrittsfreien Tages Mehreinnahmen erwartet werden, wurde zugestimmt.